

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, den 03.11.2023

Frankfurt stellt erweitertes Förderprogramm „Klimabonus“ vor/

21 Millionen Euro für Projekte von Privatpersonen und Unternehmen

Stadträtin Rosemarie Heilig lobt Zusammenarbeit der Römer-Koalition: „Großer Schritt in Richtung Klimaneutralität 2035“

ffm. Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung hat am Donnerstag, 2. November 2023, beschlossen, 21 Millionen Euro für das städtische Förderprogramm „Klimabonus“ zur Verfügung zu stellen. Die „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in Frankfurt am Main (kurz: Klimabonus)“ ist eine Erweiterung der erfolgreichen Förderrichtlinie „Frankfurt frischt auf“, mit der Zuschüsse für Dach-, Fassaden- und Hofbegrünungen sowie Zisternen und Trinkbrunnen gezahlt werden.

Neu ist, dass beim Klimabonus nun auch Solaranlagen (Solarthermie/Photovoltaik) inklusive Mini-PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladesäulen unterstützt werden. Antragsteller:innen können für ihre Maßnahmen insgesamt bis zu 100.000 Euro an Fördermitteln erhalten.

„Oft scheitert die Entscheidung für eine Klimaschutz- oder eine Klimaanpassungsmaßnahme am Geld. Mit den Zuschüssen helfen wir, dass nun viele kleine und große Klimaprojekte in Frankfurt umgesetzt werden können“, betont Klimadezernentin Rosemarie Heilig. „Mit dem erweiterten Klimabonus geben wir einen starken Impuls für die Frankfurter Solaroffensive. Klimaschutz und Klimaanpassung sind im Förderprogramm nun gut miteinander verknüpft“, so die Dezernentin weiter, und: „Der Klimabonus ist auch ein Erfolg unserer Zusammenarbeit in der Koalition. Wir fördern Grün in der Stadt und produzieren nun auch grünen Strom, sparen gemeinsam große Mengen an CO₂ ein und sichern die Lebensqualität in unserer schönen Stadt. Gemeinsam machen wir so einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität 2035.“

Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Organisationen oder Wohnungseigentümer:innengemeinschaften, die auf ihren Frankfurter Grundstücken Maßnahmen umsetzen wollen. Mieter:innen können mit Zustimmung ihrer

Wohnungs-/Hauseigentümer:innen die Dachfläche für die Installation von Photovoltaikanlagen pachten oder auf dem Balkon eine Mini-PV-Anlage anbringen.

Der Antrag auf Förderung wird online gestellt. „Wichtig ist, dass nur Projekte unterstützt werden, die noch nicht begonnen wurden“, erläutert Hans-Georg Dannert, Leiter des Klimareferats. Das Fördergeld wird nach Abschluss der Maßnahme ausbezahlt. Es ist möglich, in mehrere Vorhaben gleichzeitig zu investieren sowie verschiedene Förderprogramme, beispielsweise von Land und Bund, miteinander zu kombinieren. „Bereits gestellte Anträge zur Begrünung werden noch nach der alten Förderrichtlinie ‚Frankfurt frisch auf‘ bearbeitet. Anträge, die ab dem 3. November gestellt werden, laufen über das neue integrierte Förderprogramm ‚Klimabonus‘“, sagt Hans-Georg Dannert.

Der Link zur Antragstellung steht unter frankfurt.de/klimabonus zur Verfügung. Dort kann man auch die neue Richtlinie und das Merkblatt zur Antragstellung herunterladen. Fragen zum Förderantrag beantwortet das Klimareferat unter der Telefonnummer (069) 212-39193. Außerdem wird das Klimareferat in Kürze mehr Informationen zum Förderprogramm Klimabonus mit den am häufigsten gestellten Fragen (FAQ) online stellen. Eine individuelle Beratung zu Photovoltaik-Anlagen oder Zisternen ist bei örtlichen Unternehmen anzufragen.

Wie hoch ist die Förderung?

Solaranlagen	20 % der förderfähigen Kosten
Solar-Gründächer	30 % der förderfähigen Kosten
Mini-PV-Anlagen	50 % (mit Frankfurt-Pass 75 %) der förderfähigen Kosten
Batteriespeicher für Solarstrom	20 % der förderfähigen Kosten
Ladesäulen zur Nutzung von Solarstrom	20 % der förderfähigen Kosten

Dach-, Fassaden- und Hofbegrünungen	50 % der förderfähigen Kosten
Regenwasserspeicherung	50 % der förderfähigen Kosten
Trinkbrunnen	50 % der förderfähigen Kosten
Gemeinschaftsprojekte erhalten einen zusätzlichen Bonus von fünf Prozentpunkten.	

Stadt Frankfurt am Main
Klimareferat (79A)
Solmsstraße 18
60486 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 212-39193

E-Mail: klimareferat@stadt-frankfurt.de

Das Klimareferat versteht sich als Kompetenzzentrum der Stadt Frankfurt am Main für Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Teams im Referat entwickeln Strategien, Förderprogramme sowie Leitlinien, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Für Bürger:innen, Investoren, Unternehmen sowie Institutionen und die Stadtverwaltung bietet das Referat Beratungs- und Unterstützungsangebote an.